



02. März 2018

**Medienmitteilung der CDU-Fraktion in der  
Bezirksvertretung 1 (Rechtsruhr-Süd):*****Parkscheiben-Regelung nach dem „Kettwiger  
Modell“: Für zeitlich begrenztes Parken im Um-  
feld des Max-Planck-Instituts***

Zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung 1 (Rechtsruhr Süd) beantragt die CDU-Fraktion, von der Verwaltung zu prüfen, ob und wie zukünftig im Umfeld des Max-Planck-Instituts auf dem Kahlenberg, in der Stiftstraße, und im Bereich des Berufskollegs Kluse über eine Parkscheibenregelung ein zeitlich begrenztes Parken (bis zu einer Stunde, von 8 bis 20 Uhr) ermöglicht wird. Als nachahmenswertes Beispiel gilt das in Essen eingeführte „Kettwiger Modell“.

Anwohner der Straßen „Stiftstraße“ und „Kluse“ beklagen immer wieder, aufgrund des gestiegenen Parkdrucks (als Dauerparkplätze für die MPI-Beschäftigten oder für den Unterrichtsbesuch im Berufskolleg genutzt) kaum Parkraum in unmittelbarer Umgebung ihrer Wohnung mehr zu finden. Die Einführung einer Parkscheibenregelung (für zeitlich begrenztes Parken der Anwohner bis max. 1 Stunden, für die Zeit von 8 bis 20 Uhr) nach dem „Kettwiger Modell“ könnte eine wirkungsvolle Alternative zu dem auch diskutierten Anwohnerparken sein, dabei auch rasch und kostensparend umgesetzt werden.

Ein Ziel ist es, ein Parkplatzangebot nur für eine kurzzeitige Inanspruchnahme zu machen (z.B. für Notdienste, Handwerker, Pflegedienste mit Anlieferungen und sicheres Abholen Mobilitätseingeschränkter Personen).

F.d.R.

*Hansgeorg Schiemer*

-Fraktionsgeschäftsführer-